

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 26

Titel: Gestalten eines Geisterschlusses im Zufallsprinzip (13 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Gestalten eines Geisterschlusses im Zufallsprinzip

26/2

Vorüberlegungen**Lernziele:**

- Die Schüler schreiben eine eigene Gruselgeschichte.
- Sie lernen das Zufallsverfahren „Auswaschen“ kennen und erproben dieses bei einer praktischen Arbeit.
- Sie arbeiten im Bereich Farbe mit verschiedenen künstlerischen Materialien.

Anmerkungen zum Thema:

Das Thema „Geisterschloss“ eignet sich besonders gut für die Klassenstufen 5 und 6. Die jüngeren Schüler können sich mit ihrer Fantasie gut in dieses Themengebiet hineinversetzen. Zur Einführung können – auf die Klasse abgestimmt – unterschiedliche Einführungen gewählt werden (siehe **M 1**). Die Kooperation mit dem Fach Deutsch bietet sich an, denn vor der praktischen Arbeit sollen die Schüler eine eigene Gruselgeschichte verfassen. Eine Liste von möglichen Begriffen erleichtert den Schülern das Schreiben der Geschichte. Die Liste lässt sich individuell erweitern oder kürzen. Ein Schloss oder eine Burg bildet dabei die Hauptrolle der Geschichte.

Infobox	
Thema:	Zufallsverfahren „Auswaschen“
Bereich:	Farbiges Gestalten → Maltechniken
Klasse(n):	5. und 7. Jahrgangsstufe
Dauer:	6 bis 8 Stunden

Liste von möglichen Begriffen für die Gruselgeschichte:

- Schloss
- Nebel
- Vollmond
- Mitternacht
- Geister und Gespenster
- Mutprobe
- Donner und Blitz
- Klappergeräusche

Anschließend wird die eigene Geschichte bildnerisch umgesetzt. Ein „Geisterschloss“ spielt dabei wieder die zentrale Rolle. Für die praktische Umsetzung wird das sogenannte „Auswaschverfahren“ angewandt. Hierbei handelt es sich um ein aleatorisches Verfahren, da sich das Ergebnis nicht eindeutig steuern lässt und somit ein Zufallsgenerator mit im Spiel ist.

Das „Auswaschverfahren“ im Überblick:

- Die Schüler malen das Geisterschloss mit Wasserfarben.
- Das getrocknete Bild wird komplett mit schwarzer Tusche übermalt.
- Nach der Trocknung wird das Bild vorsichtig mit einem feuchten Schwamm „ausgewaschen“. Dabei treten die farbigen Elemente hervor – der Eindruck von Dunkelheit entsteht.
- Das so entstandene Bild kann anschließend weiterbearbeitet werden.

Literatur und Materialien zur Vorbereitung:

- *Brügel, Eberhard*: Praxis Kunst – Zufallsverfahren. Schroedel Schulbuchverlag, Hannover 1996
- www.praxis-jugendarbeit.de

- www.unterhaltungsspiele.com
- CD: Echoes of nature – Thunderstorm. Delta Music, Frechen 1994

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Eine Gruselgeschichte hören
2. Schritt: Eine eigene Gruselgeschichte verfassen
3. Schritt: Vorzeichnung „Geisterschloss“
4. Schritt: Farbige Umsetzung
5. Schritt: Das „Auswaschverfahren“
6. Schritt: Überarbeitung mit Ölpastellkreiden
7. Schritt: Präsentation – Meine Geschichte und mein Bild

Checkliste:

Klassenstufen:	• 5. bis 7. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	• 6 bis 8 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	• Folie erstellen (M 3)
Technische Mittel:	• Overheadprojektor, Kopierer, CD-Player, CD mit Gewittergeräuschen
Materialien:	• festes Malpapier (DIN A3) • harter Bleistift • Wasserfarben und Pinsel verschiedener Stärken • schwarze Tusche • Schwämme • Wassergefäße • Haartrockner • Zeitungspapier • Ölpastellkreiden oder Wachsfarben in verschiedenen Farben

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Eine Gruselgeschichte hören

- Die Schüler werden in das „gruselige“ Thema eingeführt, wobei mehrere Sinne der Schüler angesprochen werden.

Diese Unterrichtseinheit eignet sich besonders gut für die „dunkleren“ Jahreszeiten. Halloween und Fasching sind deshalb gute Daten, um das Thema „Geisterschloss“ zu behandeln. Das Thema soll möglichst „gruselig“ eingeführt werden. Es ist deshalb sinnvoll, die Klasse zu kennen, um mögliche Reaktionen abschätzen zu können. Die Einführung kann folgendermaßen ablaufen:

Der Klassenraum wird abgedunkelt, die Lehrkraft lässt Gewitter- und Donnergeräusche am CD-Player abspielen. Etwas später zeigt sie die **Farbfolie** „Die Hohenzollernburg“ (siehe **M 2**). Reaktionen der Schüler werden zunächst nicht aufgegriffen. Die Lehrkraft sorgt für eine passende Stimmung und beginnt eine **Gruselgeschichte** (siehe **M 1**) zu erzählen/zu lesen. Die Schüler hören die Geschichte und betrachten dabei das gezeigte Schloss. Im Hintergrund läuft die CD mit den Gewittergeräuschen. Anschließend dürfen die Schüler ihre Empfindungen äußern.

Es stehen drei **unterschiedliche Geschichten** (siehe **M 1**) zur Verfügung. Die Lehrkraft wählt eine davon aus. Das Erzähltempo, die Betonung wichtiger Stellen und die Pointe sollten vorab geübt werden.

2. Schritt: Eine eigene Gruselgeschichte verfassen

- Die Schüler verfassen eine eigene Gruselgeschichte, die später in ein Bild umgesetzt wird.

Der zweite Arbeitsschritt kann in Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch erarbeitet werden. Die Schüler sollen sich eine eigene Grusel- oder Geistergeschichte überlegen, die als Vorlage für die bildnerische Arbeit dient. Inspiriert von der Geschichte aus Arbeitsschritt 1 dürfte das den Schülern leichtfallen. Es empfiehlt sich dennoch, den Schülern **Hilfen** zu geben. Folgende Möglichkeiten bieten sich an:

- Begriffe werden vorgegeben (siehe „Anmerkungen zum Thema“ in den Vorüberlegungen).
- Die Überschrift („Das Geisterschloss“ oder „Das Spukschloss“) wird vorgegeben.
- Die Lehrkraft beginnt, die Geschichte eines Geisterschlusses zu erzählen, und die Schüler schreiben die begonnene Geschichte weiter.

Das Geisterschloss soll immer das Hauptthema der Geschichte sein. Die Schüler haben genügend Zeit, um ihre Geschichte zu schreiben. Der Inhalt der Geschichte bleibt bis zum 7. Arbeitsschritt geheim. Erst wenn das passende Bild fertig gestaltet wurde, wird die Geschichte vorgetragen.

3. Schritt: Vorzeichnung „Geisterschloss“

- Die Schüler überlegen sich einen passenden Bildaufbau und fertigen danach eine Vorzeichnung an.

Jeder Schüler hat nun seine eigene Geschichte aufs Papier gebracht und dadurch natürlich auch im Kopf. Deshalb dürfte dieser Arbeitsschritt den Schülern leichtfallen. Sie sollen ihr Geisterschloss auf einem festen